

Starkregen in Alsfeld: Feuerwehr und DRK retten Reiter und Pferde

Starkregen führt zur Überschwemmung eines Zeltplatzes in Alsfeld; DRK und Feuerwehr kümmern sich um betroffene Reiter und Pferde.

Am Samstagabend, dem 4. August 2024, führte ein plötzlich einsetzender Starkregen zu einem enormen Einsatz der Feuerwehr in Alsfeld. Das extremer Wetterereignis kam für die rund 200 Anwesenden im »Ländlichen Reit- und Fahrverein Alsfeld« nach einem Reitturnier überraschend und stellte die Einsatzkräfte vor große Herausforderungen.

Starker Regen fordert schnelle Reaktion

Die Feuerwehr wurde gegen 23 Uhr alarmiert, da die Wiese, auf der zahlreiche Reiter und ihre Familien campierten, bis zu 25 Zentimeter unter Wasser stand. Bereits am frühen Abend war die Atmosphäre bei dem Reitturnier ausgelassen, doch das Einsetzen des heftigen Regens verwandelte das Gelände in einen See. Feuerwehr und das Deutsche Rote Kreuz eilten schnell herbei, um die Betroffenen zu betreuen und den Wasserabfluss zu unterstützen.

Helfende Hände für Mensch und Tier

Daniel Schäfer, Stadtbrandinspektor, berichtete, dass alle Anstrengungen darauf ausgerichtet waren, die etwa 100 Pferde und ihre Reiter in Sicherheit zu bringen. Über 20 Kinder und deren Angehörige mussten in nahegelegene Hotels umquartiert werden, während das Rote Kreuz vor Ort Erste Hilfe leistete und

die Situation koordinierte. „Die Lage war angespannend, aber es wurde sehr gut zusammengearbeitet“, erklärte Schäfer.

Vorbereitungen für die Zukunft

Diese dramatischen Vorfälle werfen ein Licht auf die Notwendigkeit eines verbesserten Hochwasserschutzes in der Region. Ortsvorsteher wie Reiner Feldpusch aus Eifa berichteten von erheblichen Schäden in der gesamten Stadt. „Wir müssen unsere Maßnahmen im Hochwasserschutz dringend neu bewerten“, forderte er. In Eifa standen die Straßen unter Wasser, und in vielen Kellern war das Wasser erheblich gestiegen.

Globale Verbindung im Unglück

Die örtliche Gemeinschaft zeigte sich während der schwierigen Situation solidarisch. Die Wiese war nicht nur mit lokalen Reitern, sondern auch mit einem internationalen Publikum belegt, unter anderem aus Dänemark und Norwegen. Dies spiegelte die vielfältige Kultur des Reitsports wider, die Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenbringt.

Erste Maßnahmen für nachhaltige Lösungen

Nach dem Starkregen arbeitete der Reitverein aktiv daran, das Wasser von der Wiese abfließen zu lassen. Ein Traktor wurde eingesetzt, um ein Loch zu graben, durch das Pumpen installiert werden konnten, um das Wasser in die nahegelegene Schwalm abzuleiten. Diese proaktive Herangehensweise könnte als Modell für zukünftige Notfallmaßnahmen dienen.

Fazit: Lektionen aus dem Wasserchaos

Der Einsatz in Alsfeld verdeutlichte nicht nur die Rolle von Feuerwehr und Rotem Kreuz in Notsituationen, sondern auch die Verbindung und den Zusammenhalt innerhalb der

Gemeinschaft. Die Ereignisse unterstreichen die Dringlichkeit, die Infrastruktur und den Hochwasserschutz in der Region an die klimatischen Veränderungen anzupassen, um solche Schwierigkeiten künftig besser bewältigen zu können.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de